

KOSTENLOS
zum Mitnehmen



www.tierschutzverein-dueren.de

TIER SCHUTZ INFO

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

FÜR DIE TIERE GEGEN CORONA
- RUND UM DIE UHR

PANDEMIE UND VEGETARISMUS
- WIE HÄNGT BEIDES ZUSAMMEN?

FLUCH DER FLEDERMAUS
- ZWISCHEN VAMPIREN UND VIREN

seit 1893



Zollhausstraße 65, 52353 Düren - Birkesdorf
Tel.: 02421-81914, Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de
www.reichsadlerapotheke.de

- ✓ wir stellen Ihre Medikamente individuell in Wochenblisten bereit
- ✓ Kundenkarte mit Interaktionscheck und Preisvorteilen
- ✓ kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- ✓ Vorbestellung per Telefon, Fax oder App
- ✓ Verleih von Medela-Milchpumpen und Babywaagen
- ✓ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Blutdruck- und Blutzuckermessung
- ✓ Inkontinenzversorgung
- ✓ Heimbeflieferung
- ✓ Botendienst



für Ihre Gesundheit vor Ort

DN-0646-0119

ESKA Tortechnik GmbH

Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- **Sektionaltore**
- **Torantriebe**
- **Rolltore**
- **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach ASR 1.7 u. UVV



Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - www.eska-tortechnik.de

DN-0650-0119



NOTDIENST
(02421) 968100

Ihr Meister-Service-Team

Am Langen Graben 27a
D-52353 Düren
www.ramm-dueren.de
info@ramm-dueren.de

Fliesenausstellung im Haus

DN-0644-0119



Seniorenzentrum Gürzenich



Am Dürener Weg 8 | 52355 Düren-Gürzenich
www.awo-dueren-guerzenich.de

DN-0671-0319

STARKE PARTNER



Ihre Spezialisten vor Ort

Starke Kombi – Hunde sicher plus!
Unsere Bausteine für Ihre Sicherheit:

- Hunde-OP-Versicherung
- Unfall-Krankenhaustagegeld
- Hundehalter-Haftpflicht
- Hundehalter-Rechtsschutz

Tier und Halter GmbH
Generalagentur der
Uelzener Versicherungen
Friedrich-List-Allee 46 | 41844 Wegberg
Tel. 02432 891760
www.tier-und-halter.de



UR-0486-KR-0120



CORONA, AUCH EINE SCHWERE FINANZIELLE KRISE

Heute ist es mir als Finanzvorstand des Tierschutzvereins ein wichtiges Anliegen, Ihnen allen Dank zu sagen. Danke, für die großartige Unterstützung während der Schließung unseres Tierheims, Danke, für die vielen Futter- und Sachspenden, die wir in dieser Zeit erhielten und nicht zuletzt für die Geldspenden, die wir so dringend benötigen.

Sind doch durch die Corona-Krise ein großer Teil der Einnahmen weggefallen. Aufgrund der Schließung des Tierheims für sechs Wochen fehlten die Eintrittsspenden sowie die Einnahmen aus Tiervermittlungen in dieser Zeit. Die Schließung vieler Geschäfte hatte zur Folge, dass unsere dort aufgestellten Spendendosen nicht gefüllt und auch nicht abgeholt werden konnten.

Bei allen Schwierigkeiten hat uns die Welle der Sympathie, die uns mit vielen kreativen Ideen entgegengebracht wurde, sehr erfreut und gezeigt, wie groß der Rückhalt für die Tierheimtiere in unserer Gesellschaft ist. Eine groß angelegte Spendenaktion in den sozialen Medien oder die originale Idee, selbstgefertigte Gesichtsmasken gegen eine Spende für das Tierheim zu verkaufen, sind nur zwei Beispiele für die tolle Unterstützung. Als wir diese Maskenaktion auf unserer Facebookseite vorstellten, führte dies zu zwei weiteren Maskenhilfen und zusätzlichen Geldspenden.

KLEINE LICHTBLICKE

Eine besonders kreative Idee hatte eine Dürener Künstlerin, die Mitglied im Tierschutzverein ist und durch die vorgenannten Aktionen angespornt wurde, einen Bilderverkauf ins Leben zu rufen, von dessen Erlös ein Großteil unserem Verein zugute kommt. Auch hierfür danken wir sehr herzlich. Denn diese Hilfen sind dringend nötig. Seit dem 11. Mai hat unser Tierheim wieder eingeschränkt für Besucher geöffnet, und auch Vermittlungen finden nach telefonischer Terminabsprache wieder statt. Hoffen wir einmal, dass es so bleibt oder wir sogar wieder ganz zur Normalität zurückkehren können. Doch unsere alljährlichen Veranstaltungen wie das Frühlingsfest und das Sommerfest mussten wir leider absagen. Ob unser Hundewandertag stattfinden kann, ist auch noch nicht sicher. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt, und wir sind zuversichtlich, mit Ihrer Hilfe diese schwere Krise zu überstehen.

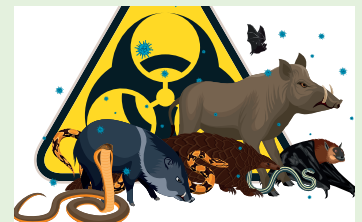
Nicht zuletzt aus diesem Grund bitten wir Sie alle weiterhin um Ihre Unterstützung und bleiben Sie uns und den Tieren im Tierheim weiterhin so gewogen.

Ihre Frau für die Finanzen

Magda Prinz-Bündgens

INHALT

- 02 Auf einen Blick
- 04 Für die Tiere, gegen Corona – rund um die Uhr
- 06 Haustiere als Corona-Überträger – berechtigte Sorge?
- 09 Couch dringend gesucht!
- 10 Pandemien und unsere Ernährung – ein tödlicher Zusammenhang
- 12 Buchtipp: Eine Samtpfote zum Verlieben
- 13 Rezept: Heidelbeer Tarte
- 14 Tierheim in Corona-Not
- 16 Der zweite Blick
- 18 Siri im Glück
- 19 Wie gehts eigentlich... Timmi,
- 21 Huftiere im Glück
- 22 Von alkoholliebenden Quälgeistern
- 24 Volles Engagement für die Tiere - Nachruf Günther Oltrogge
- 25 Tauben in unseren Städten
- 26 Fluch der Fledermaus – zwischen Vampiren und Viren



- 28 Corona in Schlachthöfen

Tierheim / Tiervermittlung
Tel.: 02421-99855-0
info@tierheim-dueren.de

Öffnungszeiten für Besucher
Montag - Freitag: 14 - 19 Uhr, Samstag: 10 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 - 18 Uhr

Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421-99855-10
info@tierschutzverein-dueren.de

Tiervermittlung, Spendenannahme und Telefonzeiten
Montag - Freitag: 14 - 18.30 Uhr, Samstag: 14 - 17.30 Uhr

AUF EINEN BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

BESONDERES ENGAGEMENT IN KRISENZEITEN

Während des Corona-Hochs im April freuten sich die Tierschützer im Tierheim Düren über die **außergewöhnliche Hilfe der Facebook-Gruppe „Eifel für Eifel“**. Administrator Achim Bongard machte die Gruppenmitglieder und Besucher der Facebook-Seite u.a. mittels eines virtuellen Rundgangs durch das Kreistierheim auf die sich verschlechternde finanzielle Lage der Einrichtung aufmerksam. Als tolle Resonanz gingen im Tierheim zahlreiche Geld- und Futterspenden ein, ebenso schlossen Tierfreunde Vereinsmitgliedschaften und Patenschaften als dauerhafte Hilfe für die Tiere ab. „Eifel für Eifel“ ist eine Solidargemeinschaft, die in der Region gegenseitige Hilfe und Unterstützung organisiert. Die Tierschützer sagen herzlich Danke!



TOLLE FUTTERSPENDE VON CHINCHILLA FANS

Die Mitarbeiter im Tierheim Düren konnten sich über ein royales Spendenpaket für ihr Chinchilla Churchill freuen. Das kleine Tier war offensichtlich ausgesetzt worden und in schlechtem Ernährungszustand, als die Feuerwehr es den Tierpflegern im Heim übergab. **Markus Elsesser** hörte durch Zufall von Churchills Schicksal und startete in der **Facebook-Gruppe „World of Chinchillas“** kurzerhand einen Spendenaufruf. Die Resonanz war groß und so konnte der Chinchilla-Fan schließlich ein Paket mit allem darin enthalten packen, was Churchills Herz bzw. Magen begehrt und den Kleinen wieder ordentlich pöppelte. Tierheimleiterin Julia Müller und ihre Stellvertreterin Christina Albert (auf dem Foto mit Churchill) danken allen lieben Spendern und besonders Markus Elsesser von ganzem Herzen!

ALLES PICOBELLO NACH FRÜHJAHRSPUTZ

Schönes Wetter und keine Besucher – da bietet sich ein gründlicher Frühjahrsputz doch so richtig an, dachten sich die Mitarbeiter des Dürener Tierheims. Gesagt, getan: An einem Tag im April wurde durch das gesamte Team geputzt und aufgeräumt, was das Zeug hält. An vielen verschiedenen Stellen gab es etwas zu tun und die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen war dabei kein Problem. **Blitzblanke Wege und Bänke, strahlende Scheiben und ein tipp-topp aufgeräumtes Futterlager** waren am Ende eine tolle Belohnung für den tatkräftigen Einsatz. Die Putzaktion hat allen Mitarbeitern viel Spaß gemacht und Wiederholungen sind geplant.



LEERE FLASCHEN SORGEN FÜR VOLLE NÄPFE

Die Idee der Tierschützer im Tierheim Düren, dass Kunden bei der Rückgabe von Leergut ihr **Flaschenpfand für die Tiere spenden, kam bei Tim Rosenzweig gut an**. Der Tierfreund betreibt mit seiner Familie neben zwei Trinkgut-Filialen in Düren auch die EDEKA-Märkte an der Euskirchener Str. und Kölner Landstr. sowie den EDEKA-Markt in Niederzier. In allen Märkten können Tierfreunde ihr Flaschenpfand spenden, indem sie ihre Pfandbons an der Leergutabgabe in die dafür vorgesehenen Behälter einwerfen. Auch wer sein Münzgeld im Kleingeldwechselautomat von EDEKA an der Euskirchener Str. und in Niederzier zählen lässt, kann mit dem erhaltenen Betrag den Tieren helfen. Eine tolle Sache, die von den Kunden sofort angenommen wurde.



MASKEN, MASKEN UND VIEL GUTES HERZ!

Dass Gesichtsmasken nicht nur Menschen schützen, sondern auch den Tieren helfen können, haben großartige Tierfreundinnen bewiesen. **Gaby Faßbender** aus Düren z.B. gab ihre selbstgenähten und mit fröhlichen Tiermotiven bedruckten Masken im Freundes- und Bekanntenkreis gegen eine Spende für die Schützlinge im Kreistierheim ab. Auch **Julia Hindrichs** verbrachte so manche Stunde an der Nähmaschine und verkaufte ihre Mundschutze im REWE-Markt in Merzenich, wo sie aktiv ist. Mit dem Erlös kaufte die Tierfreundin Futter und spendete dieses. Die Mitarbeiter im Tierheim bedanken sich bei allen fleißigen Näherinnen und den tierliebenden Abnehmern der Masken für die tolle Hilfe!

OB KLEIN ODER GROSS – JEDE SPENDE ZÄHLT!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

Paypal:

www.bit.ly/2PUXigT

GiroCode:



GESCHENKE GEGEN DIE LANGEWEILE

Die ehrenamtlichen Gassigeher im Tierheim Düren sorgten während der Corona-Besuchersperre nicht nur weiterhin für Bewegung und Beschäftigung ihrer geliebten Vierbeiner, sie dachten auch an die anderen Schützlinge im Heim. So bastelten die Aktiven interessantes Holzspielzeug für die gefiederten Freunde. Die Esel Jupp & Jakob und die Ponys Susi, Carlos und Kyle bekamen von der Gruppe einen Fütterungsball geschenkt, der die Huftiere mit seinem leckeren Inhalt ordentlich auf Trab hält. **Das Mitarbeiterteam war begeistert von den tollen Geschenken** – unterhaltsame Extras, die das Tierheim in den schwierigen Zeiten nicht selbst hätte finanzieren können.

FÜR DIE TIERE, GEGEN CORONA

– RUND UM DIE UHR

TEXT: Christina Albert

Corona ist allgegenwärtig, da bleibt auch ein Tierheim nicht verschont. Eigentlich ist das Tierheim Düren täglich für seine Besucher geöffnet. Man benötigt keinen Termin, und die Mitarbeiter im Büro stehen zu den Bürozeiten für Fragen zur Verfügung.

Mit der Ausbreitung des Corona-Virus stellte sich nun jedoch die Frage, wie der Tagesbetrieb weitergeführt werden sollte? Was, wenn sich einer der Mitarbeiter anstecken würde? Müssten dann alle in Quarantäne? Was würde dann aus den Tieren? Welches Ausmaß die Krise annehmen würde, wusste zu diesem Zeitpunkt niemand, aber die Versorgung und Pflege der Tiere stand ohne Frage an erster Stelle. Einige Mitarbeiter fertigten sogar Pläne an, notfalls im Tierheim zu schlafen und zu leben – die Luftmatratze war bereits griffbereit.

CORONA-MASSNAHMEN

Nach einigen Überlegungen und Gesprächen war es klar, dass das Tierheim auf unbestimmte Zeit geschlossen werden musste. Es gab keine Besucher, keine Beratungen, keine Vermittlungen mehr. Ein Umstand, den es in dieser Form noch nie gegeben hatte.

Selbstverständlich musste auch weiterhin gewährleistet werden, dass gefundene Haustiere und verletzte Wildtiere im Tierheim abgegeben werden konnten. Und die Tiere mussten natürlich versorgt werden. Von Kurzarbeit war daher nie die Rede. Telefonisch waren die Mitarbeiter des Tierheims ebenfalls weiterhin zu erreichen. Doch die Zuständigen im Büro wurden auf eine harte Probe gestellt: Alle Anfragen, die sonst persönlich beantwortet werden konnten, liefen nun überwiegend über das Telefon. Dieses klingelte ohne Unterlass. Da die Telefonleitungen dadurch fast durchgängig belegt waren, kamen zusätzlich vermehrt Kontaktanfragen per E-Mail oder über Facebook. Ja sogar ein Fax erreichte die Mitarbeiter, ob mit der Telefonleitung etwas nicht stimmen würde, da man nie jemanden erreichen könne.

Eine weitere Belastung war die Ungewissheit, wie es mit der Tierversmittlung weitergehen sollte. Da keine Tiere in ihr neues Zuhause vermittelt werden konnten, aber weiterhin neue als Fundtiere oder Beschlagnahmen ins Tierheim kamen, schrumpften die freien Kapazitäten immer mehr zusammen.





ZURÜCK ZUR NORMALITÄT?

Als Ende April die Auflagen gelockert wurden, atmeten erst einmal alle auf. So konnte wenigstens die Tierversmittlung wieder durchgeführt werden. Von Normalität war jedoch nicht die Rede. Tierversmittlung gab es nur auf Termin, natürlich unter Einhaltung von Maskenpflicht und Abstandsregeln. Zwar waren alle erleichtert, dass endlich wieder Schützlinge in ein schönes Zuhause vermittelt werden konnten, doch die Angst, angesteckt zu werden, blieb unterschwellig bei jedem erhalten.

Die Telefonleitung, die bereits zuvor ausgelastet war, wurde nun von den unzähligen Terminanfragen zur Tierversmittlung förmlich zum Glühen gebracht. Dazu kam der Zeitdruck in den Gesprächen mit den Interessenten. Denn wenn es etwas länger dauerte, stand schon der nächste Termin ungeduldig vor der Türe.

Während dieser ganzen Zeit war das Tierheimgelände wie ausgestorben. Einzig und allein die Ehrenamtlichen, die weiterhin Hunde zum Gassi ausführten, hielten ein einzigartiges Maß an Normalität aufrecht. Hier gab es natürlich auch strenge Hygiene-Vorkehrungen und Regeln, an die man sich nun zu halten hatte. Was sonst selbstverständlich gewesen wäre, musste nun überdacht werden.

**Das Frühlingsfest? Abgesagt.
Das Sommerfest? Abgesagt.
Der Hunde-Wandertag?
Findet hoffentlich statt.**

Alle diese Einnahmen fehlten nun. Aber die Spendenbereitschaft der Menschen während der Krise war unbeschreiblich. Tagtäglich häufen sich Sach- und Futterspenden am Eingang. An dieser Stelle möchten alle von ganzem Herzen DANKE sagen!

In den letzten Wochen und Monaten sind Ehrenamtliche, Vorstand und Mitarbeiter emotional weiter zusammengedrückt, auch wenn der physische Abstand gewahrt werden musste. Von Woche zu Woche wurde neu überlegt, was geändert werden könnte, was gut läuft und was nicht. In Zeiten der Not muss man eben zusammenhalten, alle haben eine turbulente Zeit hinter sich gebracht. Viele der tierischen Lieblinge konnten bereits mit einem unsichtbaren Lächeln in eine schönere Zukunft entlassen werden, und die Mitarbeiter sind guter Dinge, dass allen Widrigkeiten, die Corona noch bereithalten sollte, die Stirn geboten werden kann. Gemeinsam kann man alles schaffen!

WESTRING
DICHTUNGSTECHNIK

- HYDRAULIKDICHTUNGEN
- PNEUMATIKDICHTUNGEN
- PTFE FÜHRUNGEN/LAGER
- WELLENDICHTUNGEN
- O-RINGE
- ROTORDICHTUNGEN
- PROFILDICHTUNGEN SILIKON/EPDM

Talbenden 4 · 52353 Düren · Tel. 02428/80 29-0 · Fax 02428/80 29-29
westring.mg@t-online.de · www.westring-dichtungstechnik.de

SPD

WIR ARBEITEN DAFÜR, DASS ALLE LEBEWESEN IM KREIS DÜREN EINE GUTE ZUKUNFT HABEN

SPD-Kreisverband Düren/Jülich

HAUSTIERE ALS CORONA-ÜBERTRÄGER – EINE BERECHTIGTE SORGE?

TEXT: Julia Beeretz

Spätestens seitdem in Belgien das Coronavirus bei einer Katze nachgewiesen wurde, befürchtete die Dürener Tierheimleiterin Julia Müller, dass viele Menschen aus Angst vor einer möglichen Ansteckung ihre Fellnasen im Tierheim abgeben könnten.





Es gibt hierzulande auch beliebte Haustiere, die das Virus gar nicht erst bekommen und somit in der Folge auch nicht übertragen können. Dazu gehören laut dem Deutschen Tierschutzbund Kaninchen, Meerschweinchen, Kanarienvögel und Wellensittiche. Ähnliches gelte für Pferde und weitere Vierbeiner in der Landwirtschaft. Studien am Friedrich-Löffler-Institut belegen, dass Frettchen unter Laborbedingungen mit dem Virus infiziert werden konnten, jedoch sei dies kein Grund zur Sorge, da bisher keine Corona-Erkrankung bei Frettchen, die als Haustiere gehalten würden, belegt wurde.

Angesichts der aktuellen Wissenschaftslage gibt es also keinen Anlass zur Befürchtung, dass eine Corona-Infektion vom Haustier übertragen wurde, sollte sich der Infizierte in der Nähe seines Lieblings aufgehalten haben. Jedoch sollten trotzdem die aktuellen Hygienebedingungen aufrechterhalten werden, nicht nur zu einem eventuellen Schutz vor dem Corona-Virus, sondern auch zum allgemeinen Schutz vor Infektionen mit Bakterien, Viren oder Pilzen.

Schlussendlich kann mit gutem Gewissen gesagt werden, dass kein Haustierbesitzer vor einer Corona-Infektion durch die Übertragung seines Schmusers Angst haben muss. Es empfiehlt sich eher, Abstand zu anderen Menschen zu halten, statt unsere Samtpfoten für eventuelle Infektionen verantwortlich und somit vielleicht obdachlos zu machen. Hören Sie nicht auf Gerüchte, die nicht wissenschaftlich belegt werden konnten.

**Und natürlich:
Bleiben Sie gesund!**

Tatsächlich gab es deutschlandweit einige Samtpfoten, die ihr geliebtes Zuhause verloren, weil ihre ängstlichen Besitzer sie absoben oder gar aussetzten. Viele Herrchen und Frauchen beunruhigt der Gedanke, sich beim Schmusen mit den tierischen Lieblingen mit dem Corona-Virus zu infizieren. Doch kann das gefährliche Virus überhaupt von Haustieren auf Menschen übertragen werden?

Laut dem Deutschen Tierschutzbund gehen viele Tierheime davon aus, dass sie in Zukunft überfrequentiert werden. Grund dafür sind Anfragen von verunsicherten Tierhaltern, die Angst vor einer Übertragung des gefährlichen Corona-Virus durch ihre Vierbeiner haben. Geschürt wird eine solche Unsicherheit insbesondere durch Gerüchte und mangelnde Klarheit über die Problematik der Tier-zu-Mensch-Ansteckung. Anhaltspunkte dafür, dass Haustiere das Virus an den Menschen weitergeben können, gibt es bis jetzt keine.

Der Mitteldeutsche Rundfunk bestätigt dies. Man habe keine Hinweise darauf, dass das Virus von Katzen und Hunden auf das Herrchen oder Frauchen übertragen werden könnte. Grund für die Panik diesbezüglich war die Meldung über einen Hund aus Hong Kong, der positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde. Die Krankheitserreger wurden im Schnauzenbereich des Hundes einer mit Corona infizierten Frau gefunden. In der Tat

wurde das unberechenbare Virus äußerlich bei dem Tier festgestellt. Es liegt nahe, dass die Corona-krankte Besitzerin die Viren beim Schmusen mit ihrem Hund so auf ihn übertrug. Ein Speicheltest oder Bluttest wurde jedoch nicht durchgeführt, sodass Viren im Körper des Tieres nicht nachgewiesen werden konnten.

ENTWARNUNG

Eine Übertragung des Erregers von Hund bzw. Katze auf den Menschen ist somit bis dato nicht wissenschaftlich belegt. Experten halten einen solchen Weg der Verbreitung zudem für sehr unwahrscheinlich, so der Mitteldeutsche Rundfunk. Auch bezüglich anderer Tiere gibt es Entwarnung. In Schweinen und Hühnern zum Beispiel soll sich das Virus überhaupt nicht gehalten haben, teilt der Sender mit.

Ein bisschen anders sieht es bei der Übertragung von Tier zu Tier aus. Dies betrifft zumindest die Katzenarten. Im Bundesstaat New York haben sich zwei Hauskatzen mit dem Virus infiziert, berichtet die WELT. Ebenfalls betroffen waren mehrere Großkatzen aus einem Zoo in New York. In China wurde bei einem Versuch des Veterinärzentrums Harbin nachgewiesen, dass Katzen sich zumindest untereinander anstecken können. Jedoch ist dies ein Ergebnis, welches in einem Labor zustande kam. Auch hier gehen Wissenschaftler eher davon aus, dass Katzen für ihre Besitzer hinsichtlich einer Übertragung ungefährlich sind.

TIERÄRZTE IM KREIS DÜREN

Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr
08:00 - 12:00
16:00 - 18:00

Di und Do
08:00 - 14:00



KATZENPRAXIS DURKA

Dr. Annette Durka
Tätigkeitsschwerpunkt Katzenmedizin
Oststraße 5, 52351 Düren
Tel: 024 21 - 97 49 419, Fax: 024 21 - 97 49 421
www.katzenpraxis-durka.de

DN-0568-0117

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 
prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
Fon: 0 24 74-99 83 76 • Fax: 0 24 74-99 85 49
Unsere Sprechzeiten: Mo + Fr 10:00 - 18:30 Uhr Operationstag,
Di + Do 09:00 - 18:30 Uhr Sprechstunde, Mi geschlossen,
Sa 09:30 - 13:00 Uhr Sprechstunde

DN-0652-0119

TIERARZT-PRAXIS



SILKE LAFARRÉ

Krauthausener Straße 10
52355 Düren

www.tierarztpraxis-lafarre.de
info@tierarztpraxis-lafarre.de
Telefon: 0 24 21 - 49 85 200

DN-0587-0417

Dr. med. vet. Ulrike Munnes-Uerlings
Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30–11.00 Uhr
nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00–19.00 Uhr

DN-0676-0419

Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin



Maubacher Straße 172 c
52372 Kreuzau-Winden
Telefon 0 24 22 / 48 38
Telefax 0 24 22 / 50 03 71
e-Mail: miplatzbecker@aol.com

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9-11 und 16-18 Uhr
außer Mittwoch

DN-0615-0118



**TIERARZT-
NOTDIENST:**
0 24 23 - 90 85 41

Wir bauen für Sie! Baueinheit in Höchstqualität.



**BAUUNTERNEHMUNG
HERMANN'S**

(0 24 23)
22 05

Am Parir 16b
52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

HUNDE + KATZENTHOTEL
NORBERT ASSMANN *auch Kleintiere*

seit 1988

An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung




www.tierpension-assmann.de

DN-0609-0118

IMPRESSUM

Vorstand:

Vorsitzender Jürgen Plinz, Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Finanzvorstand Magda Prinz-Bündgens, Beisitzer Carsten Vorreyer, E. Bellschan von Mildenburg, Gudrun Wouters, Wolf-Achim Busch, Justus Peters, Alexandra Mevis-Krumm, Kirsten Schall, Lisa Krumm

Herausgeber:

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau

Tierschutzverein / Verwaltung
Tel.: 02421 - 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tierversmittlung
Tel.: 02421 - 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

www.tierschutzverein-dueren.de

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag - eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz, Friedenstraße 30
52351 Düren, Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Titel: ercan senkaya / shutterstock.com

Redaktion:

Jürgen Plinz (verantw.), Christina Albert, Dilara Sevinc, Gudrun Wouters, Julia Beeretz, Lisa Krumm, Magda Prinz-Bündgens, Marion Lückenbach, Nadja Aflı, Sandra Nolf

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung. Die Herstellung auch dieser Ausgabe wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Der Tierschutzverein erhält die Magazine vom Verlag kostenlos.

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausgabe-Nr. 132

Auflage: 6.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12302-2006-1001

COUCH DRINGEND GESUCHT!

TEXT: Magda Prinz-Bündgens



FIONA, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLERIN

Fiona ist eine sehr sympathische, sechsjährige Katze, die den Menschen in ihrer Nähe auch gerne mal Geschichten erzählt. Da sie schon einiges in ihrem bisherigen Leben erlebte, gibt es da auch viel zu berichten. Fiona kam als Fundtier ins Tierheim Düren. Recherchen ergaben, dass sie wahrscheinlich von ihrem Besitzer beim Umzug einfach zurückgelassen wurde. Anfangs machte Fiona den Pflegern richtige Sorgen, da es ihr gesundheitlich nicht gut ging. Medizinische Untersuchungen ergaben, dass Fiona eine Funktionsstörung der Schilddrüse hat. Mit den richtigen Medikamenten erholte sie sich jedoch schnell und ist nun bereit, das Herz ihrer zukünftigen Menschen im Sturm zu erobern! Na, wer hat sich schon in Fiona verliebt und gibt ihr jetzt ein schönes, dauerhaftes Zuhause?



TILLY, EIN TRAUM VON HUND

Tilly, ist ein Traum von Hund und das, obwohl sie es in ihrem bisherigen Leben wirklich nicht leicht hatte. Schon vom Welpenalter an wuchs sie völlig isoliert und fernab von jeglichen Hundefreundschaften auf. Als sie ins Tierheim Düren kam, zeigte es sich bald, dass sie noch nicht viel kennengelernt hatte. Mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen lernte sie, dank einiger Gassigeher, langsam ihre Umgebung kennen und machte erste Erfahrungen, wie schön die Welt sein kann. Tilly sucht ein Zuhause als Einzeltier mit sportbegeisterten und rasseerfahrenen Menschen, bei denen sie endlich die Nr. 1 sein darf. Da die neunjährige Rednose-Pitbull-Mix Hündin sehr aktiv und lauffreudig ist, ist ein Haus mit Garten bei ihr ein Muss. Sie möchte toben, die Welt erkunden und viel Unsinn anstellen. Vor allem aber möchte sie endlich ihre eigene Familie finden, der sie treu zur Seite stehen kann. Wer hat ein Herz für diese liebenswerte Hündin, die schon so lange bei uns im Dürener Tierheim auf ihre Chance wartet?



Weitere Informationen unter
[www.tierheim-dueren.de/
wir-suchen-ein-heim](http://www.tierheim-dueren.de/wir-suchen-ein-heim)



Bausachverständiger
MICHAEL HAGNER

**SOFORTHILFE
ZUM FAIREN PREIS**



TÜV Rheinland® PersCert
geprüfte Qualifikation als
Sachverständiger für
Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung

Bausachverständiger
Michael Hagner UG (haftungsbeschränkt)
GF: Michael Hagner
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung (TÜV)
Mühlenstraße 34 · 52382 Niederzier

Tel: 0 24 28 / 80 36 444
Mobil: 0152 / 34 11 15 54

info@sv-buero-hagner.de
www.sv-buero-hagner.de



Nasse Wände, feuchte Keller, Schimmelpilzbefall?

Ich ermittle neutral und zu fairen Preisen die Schadensursache und erarbeite ein Sanierungskonzept.

Zwei Angebote – Drei Meinungen?

Vorliegende Angebote prüfe ich auf Richtigkeit und unterstütze Sie gerne bei der Entscheidungsfindung.

Sanierungsmaßnahmen sind teuer ...

und Sie möchten schließlich nur einmal sanieren!

Zu Ihrer maximalen Sicherheit unterhalten wir Kooperationen zu ortsansässigen Fachbetrieben.

PANDEMIEN UND UNSERE ERNÄHRUNG – EIN TÖDLICHER ZUSAMMENHANG

TEXT: Lisa Krumm



Das neuartige Corona-Virus hat die ganze Welt im Griff. Mit dem Ausbruch im chinesischen Wuhan begannen auch die Verschwörungstheorien um die Herkunft des Virus. Forscher sind sich inzwischen sicher, dass das Virus einen natürlichen Ursprung, vermutlich bei einer Fledermaus, hat und durch den Kontakt und Verzehr zum Menschen gelangen konnte.

Die chinesischen Wildtiermärkte weisen nicht nur grausame Bedingungen für die Tiere auf, sondern mangeln häufig auch an Hygienemaßnahmen, was das Risiko auf Infektionskrankheiten stark erhöht. Diese Bedingungen haben vermutlich auch den Ausbruch von Covid-19 stark begünstigt. Dieses ist jedoch nicht das einzige Beispiel.

Mit dem verstärkten Eingriff in die Natur, vermehrten sich in den letzten Jahrzehnten auch die Ausbrüche von neuen Infektionskrankheiten, die zum Großteil auf Tiere zurückzuführen sind. HIV entstand durch den Verzehr von Affen-Gehirnen, die Schweine-Grippe stammt von Schweinen, die sich mit mehreren Viren infiziert haben, die Vogel-Grippe entstand höchstwahrscheinlich in einer Massentierhaltung für Geflügel. Ebola hat seinen Ursprung, ähnlich wie das Corona-Virus, bei Fledertie-

ren und auch die Atemwegserkrankungen MERS (Middle East Respiratory Syndrome) und SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome) stammen von Tieren. Die Gemeinsamkeit dieser Infektionskrankheiten ist ihr Ursprung in der Tierwelt. Erst durch die fahrlässige Interaktion von Menschen mit Wildtieren konnten die Viren auch den Menschen infizieren.

Wieso treten Menschen in so engen Kontakt zu wilden Tieren, wenn dies eine so große Gefahr für die Gesundheit birgt?



20%
AKTIONSRABATT

**Werkstatt-Service^{4Plus}
der Jacobs Gruppe!**

**4 JAHRE ODER ÄLTER, VIER
RÄDER, GUT GEBAUT, MIT VIEL
SINN FÜR HERVORRAGENEN
UND GÜNSTIGEN SERVICE!**

**Das Jacobs
Leistungsspektrum
der Superlative**



ÜBER
300
DIREKT
VERFÜGBARE
FAHRZEUGE

**SUCHEN
SIE SICH
IHR TRAUM-
AUTO AUS!**

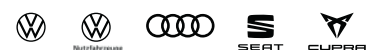
- ▶ Neuwagen
- ▶ Gebrauchtwagen
- ▶ Nutzfahrzeuge



UNSER SERVICE

- ▶ Lack- und Karosseriearbeiten an allen Marken
- ▶ Wartung und Verschleißreparaturen
- ▶ Modernste Diagnosezentren
- ▶ professionelles Unfallschadenmanagement
- ▶ Räder-, Reifen- Rädereinlagerungs-Service
- ▶ Klimaanlage Service
- ▶ Original Ersatzteile und Zubehör
- ▶ Partner von ABT Tuning, APR und Rotiform

... und vieles mehr!



jacobs-gruppe.de

Zum einen wird aufgrund des bislang nicht gebremsten Bevölkerungswachstums immer mehr Fläche geschaffen, die für Felder oder die Tierhaltung genutzt werden muss, um die Menschen zu ernähren. Diese ständig wachsende Fläche kann nur durch den Eingriff in Ökosysteme wie den Regenwald gewonnen werden. Zum anderen werden Tiere maßlos ausgebeutet, indem sie als Ware zur Unterhaltung genutzt werden, aber vor allem, um sie zu verzehren. Letzteres ist in allen Kulturen vertreten. Es gibt zwar Unterschiede in den verspeisten Tierarten, aber keine Kultur verzichtet vollständig auf tierische Produkte. Stellt aber nicht gerade der Fleischkonsum die größte Gefahr dar?

VERZEHR INFIZIERTER TIERE

Einige der schlimmsten Krankheiten wären möglicherweise nie ausgebrochen, wenn Menschen auf tierische Produkte, vor allem aber auf Fleisch, verzichtet hätten. Die Bedingungen in Massentierhaltungen aller Art weisen Lücken bei der Hygiene auf, weshalb sie Ausbrüche von Infektionskrankheiten unter den Tieren unweigerlich begünstigen. Die Tiere, die das Virus beherbergen, werden gegessen und das Virus überträgt sich auf die Menschen.

In China wurden nun die Wildtiermärkte verboten, was sicherlich eine gute Möglichkeit ist, um Infektionsrisiken zu minimieren, aber reicht das wirklich aus? Die Menschen werden weiterhin Fleisch konsumieren, das seinen Ursprung in Massentierhaltungen hat. Sollte nicht lieber jeder das gesamte System der Ausbeutung von Tieren und Natur in Frage stellen?

MISSBRAUCH DER NATUR

Ohne den menschlichen Eingriff in die Natur würde kaum Kontakt zwischen Menschen und Wildtieren entstehen. Es gäbe keinen illegalen Handel von exotischen Tieren, keine Wildtiermärkte, keinen wirtschaftlichen Nutzen der Tiere für den Menschen. Dies würde im Umkehrschluss bedeuten, dass ein großer Teil des Infektionsrisikos eingedämmt werden könnte.

Der größte Schutz für die eigene Gesundheit wäre in diesem Fall, auf Fleisch zu verzichten, vor allem auf das Fleisch aus Massentierhaltungen.

Diese Maßnahme könnte nicht nur nachhaltig unsere Gesundheit verbessern, sondern würde auch die grausame Ausbeutung von Tieren beenden und der Natur eine Regeneration von den menschlichen Eingriffen ermöglichen. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge, wird eine vegetarische oder vegane Lebensweise in Zukunft notwendig sein, um die wachsende Weltbevölkerung ernähren zu können. Hinsichtlich weiterer Pandemien steht laut Wissenschaftlern fest, dass die Corona-Pandemie im Vergleich nur schwach ausgeprägt ist. Es sei sicher, dass weitere, womöglich schwerwiegendere Pandemien folgen werden. Diese lassen sich nicht durch hygienischere Produktionsbedingungen in Massentierhaltungen vermeiden, sondern nur durch den Verzicht auf Fleisch.

BUCHTIPP

EINE SAMTPFOTE ZUM VERLIEBEN

Für Euch und Sie gelesen von Julia Beeretz

Das Buch „Eine Samtpfote zum Verlieben“ von Melinda Metz handelt von einem niedlichen Kater namens MacGyver, der zwei Menschen dabei hilft, zueinander zu finden. Und das kommt nicht von ungefähr. Denn: MacGyver kann Einsamkeit riechen.

Eigentlich hat sein Frauchen nach einigen gescheiterten Beziehungen die Schnauze voll und meint, dass es am besten allein zurechtkommt. Das sieht MacGyver anders. Seiner Meinung nach braucht Jamie eindeutig jemandem zum Liebhaben und es gibt ja noch jede Menge andere nette Männer. Er will unbedingt den Richtigen für seine Dosenöffnerin finden und macht sich höchstpersönlich auf die Suche. Als er eines Tages David über den Weg läuft, der ebenfalls

nach Einsamkeit riecht, ist ihm klar: Die Zwei müssen verkuppelt werden. Aber wie bringt man diese zwei Menschen bloß zueinander? Vielleicht, indem man bei dem einen etwas mit intensivem Geruch stiehlt und dem anderen vor die Türe legt? Guter Plan! MacGyver macht sich mit vollem Elan ans Werk. Und sorgt dafür, dass sich sogar ein Privat-Dedektiv einschalten muss.

EIN LUSTIGES BUCH, VOLLER WITZ UND ROMANTIK

MacGyver zeigt auf wundervolle Weise, dass Katzen doch nicht nur an sich selbst denken, sondern dass ihnen auch daran gelegen ist, ihre Privatkraulerin oder ihren Privatkrauler glücklich zu machen. Und das nicht nur durch Schnurrerei und Geschenke.



Melinda Metz
Eine Samtpfote zum Verlieben
 Ein Katzenroman
 Knaur Verlag, Taschenbuch
 352 Seiten, Preis: 9,99 €
 ISBN: 978-3-426-52321-6

Praxen für Ergotherapie & Neurofeedback

Ilona Berschel-Heuzeroth



staatl. anerkannte Ergotherapeutin
 Bobath & Sensorische Integration
 tiergestützte Therapie
 Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1 52351 Düren Tel.: 02421/780362 Fax: 02421/959842	Schoellerstraße 23 52351 Düren Tel.: 02421/9208731 Fax: 02421/9208732	Im Meisenbusch 29 52379 Langerwehe Tel.: 02423/4062105 Fax: 02423/4062846
---	--	--

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
 Internet: www.ergotherapie-dueren.de

MITGLIED IM
 DEUTSCHER VERBAND DER
 ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DN-0607-0118



MARKUS APOTHEKE

am Muttergotteshäuschen

Apothekerin Claudia Offergeld e.K.

Zülpicher Straße 118 · 52349 Düren
 Tel.: 0 24 21-50 52 31 · Fax: 0 24 21-95 14 80
www.markus-apotheke.com
 em@il: markus.apotheke@web.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



DN-0673-0319



www.rbv-dueren.de

**Senioreneinrichtung für
 Vollzeit- und Kurzzeitpflege**

Roonstraße 8
 52351 Düren
 Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
 Haustier mit!**

Rehoboth in Zusammenarbeit
 mit dem Rheinischen Blinden- und Sehbehindertenverband
 R.B.V. Rheinischer Blinden- und Sehbehindertenverband 1888 Düren

DN-0502-0115

Sanitätshaus Lars Peiffer e.K.

Orthopädie-Technik
 Sanitätshaus
LARS PEIFFER



Orthopädie-Technik · Sanitätshaus
 Orthopädie-Mechaniker- und Bandagisten-Meister

Kunstglieder- u. orthop. Apparatebau, Bandagen, Bruchbänder, Brustprothesenversorgung,
 Einlagen, Leibbinden, Miederwaren, Krankenpflegeartikel, eigene Werkstatt
 Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

52351 Düren · Hohenzollernstr. 22-24 · Fax 1 78 02 **1 48 75**
www.sanitaetshaus-peiffer.de · info@sanitaetshaus-peiffer.de



DN-0430-0213

HEIDELBEER TARTE

Diese französisch angehauchte Tarte ist sehr fruchtig und saftig. Die kleinen blauen Beeren ergeben zusammen mit dem knusprigen Mürbeteig eine schmackhafte Auszeit, die aufgrund der fixen Zubereitung auch in der Woche gebacken werden kann. Zudem lässt sie sich auch prima vorbereiten. Probieren Sie meine Heidelbeer Tarte doch einmal aus! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachmachen und schon jetzt einen guten Appetit!

Ihre

Sandra Nolf



ZUTATEN MÜRBETEIG

- 160 g Mehl
- 110 g Pflanzenmargarine gut gekühlt (z. B. Alsan)
- 40 g Zucker
- 2 Msp. Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2-3 EL eiskaltes Wasser

ZUTATEN FÜLLUNG

- 4 Tassen Heidelbeeren (500 g)
- 120 ml Wasser
- 2 EL Maisstärke
- 2 EL frischer Zitronensaft
- 80 g Zucker

Menge: 1 Tarte mit Ø 22 cm

Backzeit: 30 Minuten



ZUBEREITUNG MÜRBETEIG

Trockene Zutaten in einer Schüssel vermischen. Die kalte Pflanzenmargarine in Flöckchen darübergerben und alles mit den Knethaken des Handrührgeräts oder mit den Händen zu feinen Krümeln mischen. Nach und nach unter Rühren 2-3 EL eiskaltes Wasser zufügen, bis sich die Krümel zu größeren Klumpen verbinden. Alles mit den Händen schnell verkneten, den Teig zu einer Kugel formen, flach drücken und in Frischhaltefolie gewickelt 30 Min. kalt stellen. Den Backofen auf 190° Ober-/ Unterhitze vorheizen und eine Spring- oder Tartform (Ø 22 cm) befetten. Für den Tartboden den Teig zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie oder auf wenig Mehl ca. 1 cm dick ausrollen, in die Springform legen und dabei mit den Fingern einen gleichmäßig hohen Rand formen. Den Boden mit einer

Gabel mehrmals einstechen und im Backofen auf mittlerer Schiene etwa 20 Minuten backen, bis er leicht gebräunt ist. Den fertigen Tartboden herausnehmen und abkühlen lassen.

ZUBEREITUNG FÜLLUNG

2 EL Wasser von den 120 ml Wasser nehmen und damit die Maisstärke anrühren. 1 Tasse der schönsten frischen Beeren inzwischen auf die Seite geben – diese werden zum Schluss auf der Tarte verteilt. In einem Topf 2 Tassen Heidelbeeren mit dem restlichen Wasser zum Kochen bringen. Die Hitze reduzieren und die Beeren bei gelegentlichem Rühren für 4-5 Minuten köcheln lassen, bis sie anfangen aufzuplatzen. Sodann die angerührte Stärkemischung zusammen mit dem Traubenzucker und dem Zitronensaft zu den Beeren mischen und das Ganze nochmals zum Kochen bringen. Hit-

ze reduzieren und solange simmern lassen (etwa 30-60 Sekunden), bis es anfängt, sich zu verdicken. Die Masse eventuell etwas nachsüßen. Den Topf vom Herd nehmen und 1 Tasse frische Blaubeeren in die heiße Beerenmischung unterheben. Die heiße Beerenfüllung sofort in den gekühlten Tortenboden füllen und verteilen. Zum Schluss noch die letzte 1 Tasse der schönsten frischen Beeren auf der Tarte verteilen und ein wenig andrücken, damit sie gut halten. Die Tarte im Kühlschrank für mindestens 30 Minuten oder über Nacht abkühlen lassen.

TIPP

2 Tassen frische Heidelbeeren können auch durch 2 Tassen gefrorene Beeren ersetzt werden.

TIERHEIM IN CORONA NOT

TEXT: Gudrun Wouters

Nach den strikten Vorgaben zu Beginn der Corona-Krise machen einige Lockerungen den Alltag im Tierheim Düren wieder etwas leichter. Dennoch ist die Krise nicht ausgestanden. Die Tierschützer blicken in eine unsichere Zukunft.



Der Schreck war groß, als das Kreistierheim am 16. März aufgrund der sich ausbreitenden Corona-Pandemie für Besucher schließen musste. Doch die Entscheidung war zum Schutz der Mitarbeiter und dem der Tiere mehr als vernünftig, denn bei einer Ansteckung hätte das gesamte Team in 14-tägige Quarantäne gemusst. Wer hätte dann für die Tiere gesorgt? Um das Ansteckungsrisiko weiter zu minimieren, wurde auch die Tierversmittlung eingestellt - ein herber Einschnitt, denn sowohl die freiwilligen Eintrittsspenden als auch die Erlöse aus der Tierversmittlung brachen spontan weg.

Ende März zerschlug sich die Hoffnung, das Tierheim bald wieder öffnen zu können und die Sorge um die Versorgung der Schützlinge wuchs. Allein die Hunde und Katzen im Heim verschlingen rund 30 Tonnen Futter pro Jahr. Viele Tiere benötigen eine teure medizinische Versorgung. Um wirklich alle Kosten abzudecken, muss der Tierschutzverein, der das Heim in Düren-Niederau betreibt, nach Abzug der regelmäßigen Einnahmen wie Vermittlungserlöse, Versorgungsentgelte, Mitgliedschaften oder Patenschaften täglich 420 Euro an Spenden einnehmen.



Kein Kuchen-Buffer zum Sommerfest, kein Trubel auf dem Frühlingsfest, Corona hat zugeschlagen.



AUSBLEIBENDE EINNAHMEN

Schweren Herzens mussten die Tierschützer schließlich auch ihr Frühlingsfest und das beliebte Sommerfest absagen, bei denen immer viele Spenden zusammenkommen. Da die meisten Geschäfte wochenlang geschlossen hatten, blieben zusätzlich mehr als 200 Spendendosen des Vereins im Kreis Düren so gut wie leer. Im Tierheim betreuten die Pflegerinnen und Pfleger unterdessen weiter liebevoll ihre Schützlinge – unter erschwerten Bedingungen, denn auch hier galt es, Kontakte unter den Kollegen möglichst zu vermeiden. Außerdem musste das Team für mehr Tiere sorgen, denn Fundtiere nahm das Tierheim nach wie vor auf, und für tierische Notfälle waren die Mitarbeiter*innen selbstverständlich ebenfalls da. Um Tierfreunde am Alltag im Heim teilhaben zu lassen, rief der Verein ein Tagebuch ins Leben. Sechs Wochen lang berichteten die Tierschützer in ihren sozialen Medien täglich von ihren Schützlingen, aber auch von den immer größer werdenden finanziellen Problemen.

Als ab dem 20. April wieder eingeschränkt Tiere vermittelt werden konnten, war dies ein kleiner Lichtblick. Besonders dankbar waren der Vereinsvorstand und die Mitarbeiterinnen aber über die Solidarität der Menschen. Als Reaktion auf seine Spendenaktionen in den unterschiedlichen Medien freute sich der Verein über zahlreiche Geld- und unzählige Futter- und Sachspenden. Viele Tierfreunde unterstützten das Tierheim auf kreative Weise, und Fressnapf im Kreis Düren startete eine große Futterspendenaktion. „Ich bin überwältigt und unendlich dankbar für die vielen, vielen Spenden und Hilfen der vergangenen Wochen. Das war nicht zu erhoffen gewesen“, sagt Jürgen Plinz, der Vorsitzende des Vereins.

Zum Redaktionsschluss dieser „Tierschutz-Info“ Mitte Mai hat das Tierheim zeitweise und unter Einschränkungen wieder geöffnet. 30 Besucher dürfen sich laut Corona-Schutzverordnung gleichzeitig auf dem Gelände aufhalten. Eine Anzahl, die nicht zu vergleichen ist mit den vielen Tierfreunden, die das Heim vor der Corona-Krise besuchten, um sich nach einem neuen tierischen Familienmitglied umzuschauen oder einfach nur inmitten der Tiere und schönen Natur ein paar erholsame Stunden zu verbringen.

Trotz einiger Lockerungen blickt man im Tierheim in eine ungewisse Zukunft. Der große Hundewandertag am 3. Oktober ist eine weitere wichtige Einnahmequelle für den Verein. Doch ob er stattfinden kann, ist noch nicht bekannt. Unsicher ist auch, wie sich die Spendenbereitschaft der Bevölkerung im Laufe des Jahres entwickelt. Im schlimmsten Fall werden Menschen arbeitslos und müssen dann verständlicherweise zunächst an sich selbst denken.

STARK FÜR DIE TIERE

Eines weiß man im Tierschutzverein aber sicher: Die Schützlinge im Heim sind auf die Hilfe der Menschen angewiesen. Täglich füllen die Tierpfleger die Näpfe ihrer rund 400 tierischen Gäste, säubern Gehege und Zwinger, wechseln Verbände und geben Medikamente. Sie beschäftigen, trösten, beruhigen, streicheln und schmusen, damit die tierischen Schützlinge sich sicher und geborgen fühlen. Kurzarbeit ist im Tierheim nicht möglich.

Die Tierschützer im Tierheim Düren freuen sich weiter über jede Spende und sagen im Namen ihrer Schützlinge herzlich „Dankeschön“.

FÜR DIE TIERE SPENDEN – MIT IHRER BANK-APP

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

Paypal:

www.bit.ly/2PUXigT

GiroCode:



DER ZWEITE BLICK

zusammengetragen von Gudrun Wouters

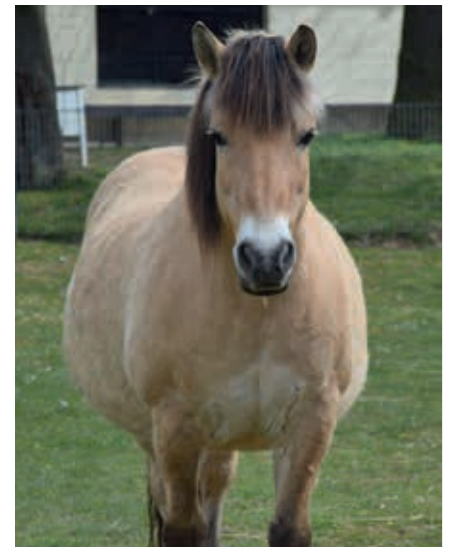


Direkter Draht ins Tierheim

Warum mit einem Umweg, wenn es auch direkt geht? Das gilt besonders für Tierfreunde, die Interesse an einem Haustier haben, denen vielleicht ihr eigenes Tier entlaufen ist oder die einfach nur Rat in tierischen Fragen suchen. Damit Anfragen dieser Art nicht in der Verwaltung des Tierschutzvereins ankommen, wurde die **E-Mail Adresse info@tierheim-dueren.de** nun freigeschaltet. So treten weniger Verzögerungen bei der Beantwortung ein und die Vereinsverwaltung wird von einer täglichen Flut an Anfragen entlastet. Telefonisch ist das Tierheim unter 02421-99855-0 in den Vermittlungszeiten erreichbar. Allgemeine Anfragen oder die zur Fördererbetreuung werden jedoch weiter über die info@tierschutzverein-dueren.de beantwortet.

WOHIN BLOSS MIT MORITZ?

Diese Frage stellte sich eine Tierbesitzerin zu **Hoch-Zeiten der Corona-Pandemie**. Moritz, der 20-jährige Norweger-Wallach der Pferdeliebhaberin, **sollte den Reitstall wechseln**. Doch wegen einer Corona-Infektion in der neuen Unterkunft konnte das Pferd dort nicht einziehen. In ihrer Not wandte sich Moritz' Besitzerin an das Kreistierheim in Düren. Da die Mitarbeiter dort wissen, dass man für ein Pferd nicht einfach mal so einen Platz in einer Tierpension findet, nahmen sie das Tier kurzerhand bei sich auf. Während der neun Tage, die Moritz im Tierheim war, wuchs er seinem Pfleger richtig ans Herz, und die Esel und Ponys im Heim freundeten sich über den Weidezaun hinweg schnell mit dem freundlichen Pensionsgast an.



HILFE MIT EIN PAAR „KLICKS“

Die durch die Corona-Krise nötigen Besucher- und Tierabgabesperrungen gingen auch am Tierheim Düren nicht spurlos vorbei. Eintrittsspenden und Vermittlungsgebühren fielen lange Zeit weg, doch Tag für Tag mussten die Näpfe, Schälchen, Futtertröge und Co. der rund 400 tierischen Schützlinge gefüllt werden. Da wollte **Tina Bongartz** helfen. Die Tierfreundin, die das Tierheim schon viele Jahre mit ihrer Mitgliedschaft unterstützt, suchte im **Online-Shop von Fressnapf** **leckeres und gesundes Futter für die Hunde und Katzen** im Heim aus. Mit ein paar „Klicks“ war die Bestellung getan, und schon wenige Tage später staunten die dankbare Tierheimleiterin Julia Müller und Magda Prinz-Bündgens, Finanzvorstand im Tierschutzverein, über das riesige Überraschungspaket mit dem so wichtigen Inhalt.

WIR GEBEN GERNE ALLES ZURÜCK!

Nicht erst seitdem Corona in Deutschland aufzeigte, dass eine andere Form des Zusammenlebens möglich ist, **verzichten Tierschutzverein und Tierheim für den Kreis Düren weitestgehend auf den Einkauf im Online-Handel.** „Nahezu alle unserer Spenden kommen aus der Region und gerade auch die Unternehmen, die uns helfen, sind alle hier angesiedelt“, sagt Vereinsvorsitzender Jürgen Plinz. Da sei es logisch und selbstverständlich, das Geld auch wieder in der Region auszugeben. So ist es für die Tierschützer auch selbstverständlich, keine Wunschlisten auf Shopping-Webseiten zu befüllen und anschließend kräftig zu bewerben. „Das ist primär kostenlose Werbung für die Online-Shops und erhält hier keinen Arbeitsplatz“, sagt Plinz und hofft, vermehrt von lokalen Händlern angesprochen zu werden. Denn auch mit diesen ließen sich vorzüglich Spendenaktionen organisieren.



FRESSNAPF HILFT MIT FUTTERSPENDENAKTION

Die Tierschützer im Kreistierheim Düren freuen sich in Corona-Zeiten über die Unterstützung von Fressnapf. Das Unternehmen hat in den **Märkten Düren-Rölsdorf, Niederzier und Jülich eine Spendenaktion** gestartet. Kunden können dort Futter kaufen und es den Tieren im Heim schenken. Die Mitarbeiter*innen um Inhaberin Andrea Middelkoop haben die Futterartikel für Hunde und Katzen in Geschenktüten verpackt, die je 5,- Euro kosten. Kunden haben auch die Möglichkeit, selbst eine Papiertasche für die Vierbeiner zu bestücken und zahlen dann die ausgewählten Artikel. Als langjähriger Sponsor hilft Fressnapf im Kreis Düren dem Tierheim beständig mit verschiedenen Aktionen und großen Futterspenden. Diese Aktion läuft noch bis zum 30.06.2020.



DIE TIERE FREUEN SICH ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

Paypal:

www.bit.ly/2PUXigT

GiroCode:



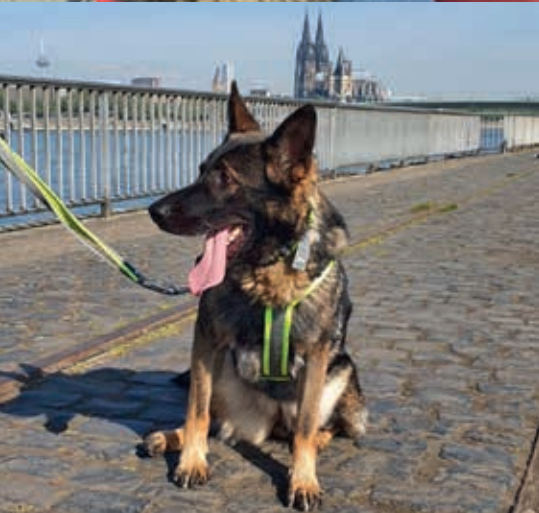
SOWEIT DAS AUGE REICHT – KANINCHENKINDER

Das Tierheim in Düren nimmt regelmäßig Kaninchen auf. **Oftmals wurden die Tiere einfach ausgesetzt**, so wie es auch in diesem Frühjahr offensichtlich mit einem kompletten **Hoppler-Quintett** geschah. Während die vier Damen im Tierheim schnell das sonnige Außengehege beziehen konnten, musste das Böckchen zunächst kastriert werden. Die Vermutung, dass zwei der Kaninchen bereits bei ihrer Ankunft tragend waren, wurde schnell bestätigt und wenig später kamen sage und schreibe **13 Mini-Langohren** zur Welt. Liebevoll von ihren Müttern umsorgt, wuchsen die flauschigen Kleinen rasch heran, fraßen Unmengen an Grünfutter und hielten das Pflegerteam gehörig auf Trab.

SIRI IM GLÜCK

TEXT: Gudrun Wouters

Siri hat zahlreiche gesundheitliche Baustellen und ihre Tage wurden von Schmerzen begleitet. Dank der Hilfe vieler Tierfreunde*innen kann die Schäferhündin das Leben jetzt wieder genießen.



Siri lebt seit gut zweieinhalb Jahren im Dürener Tierheim. Leider ist sie nicht ganz einfach und sucht sich ihre Menschen gerne selbst aus. Bis vor Kurzem ging es Siri auch gesundheitlich nicht gut. Die Hündin hat nicht nur eine kaputte Hüfte, sondern auch beidseitig eine funktionelle Überbelastung der Ellenbogen- und Kniegelenke sowie Arthrose. Zusätzlich war bei ihr eine Spondylose bekannt. Siri bekam dauerhaft Schmerzmittel und Physiotherapie. Erfolg gegen die Schmerzen versprach eine spezielle Akupunktur, bei der alle relevanten Schmerzpunkte gleichzeitig behandelt werden.

SPENDEN FÜR SIRIS BEHANDLUNGSKOSTEN

Siris Gassi-Geherin, die sich sehr um die Fellnase bemüht, brachte gemeinsam mit der Physiotherapeutin den Stein für diese Behandlung ins Rollen. Zunächst starteten die Tierschützer im Kreistierheim auf Anregung der Gassi-Geherin eine Spendenaktion, denn die hohen Kosten der Behandlung konnten sie unmöglich alleine stemmen. Zahlreiche Spenden gingen ein, auch die behandelnde Fachtierärztin beteiligte sich; und der Schmerztherapie stand nichts mehr im Wege.

SIRI BLÜHT WIEDER AUF

Am Tag ihrer Behandlung kletterte Siri, die eigentlich nicht gerne im Auto fährt, selbstständig in den Wagen hinein, der sie in die Tierarztpraxis nach Köln bringen sollte. Ahnte die kluge Hündin etwa, dass ihr die Schmerzen bald genommen würden? Nach einer kleinen Gassi-Runde am Rhein ging es in die Praxis, wo die tierische Patientin die aufregenden Stunden und die Behandlung unter Narkose in Begleitung ihrer vertrauten Bezugsperson tapfer überstand.

Schon nach wenigen Tagen zeigte die Therapie Erfolg. Siris Gang ist jetzt leichter und ihre Bewegungsabläufe sind anders. Die Hündin kann nun die Pfoten abknicken, sich in der Hocke halten, während sie ihr Geschäft macht und mit ihrem Hinterteil wackeln, wenn sie sich freut. Die Fellnase hat ihre Gassi-Geherin sogar zum fröhlichen Spielen aufgefordert. Man merkt Siri die zurückkehrende Lebens- und Bewegungsfreude richtig an.

Die Tierschützer danken allen Spendern herzlich für die tolle Hilfe und wünschen Siri zu ihrem endgültigen Glück schnell ein passendes Zuhause.

WIE GEHTS EIGENTLICH... TIMMI,

TEXT: Marion Lückenbach

der im Juni 2018 als achtjähriger American Staffordshire-Rüde aus einem Berliner Tierheim in das Kreistierheim Düren kam



Das Tierheim in Düren-Niederau nimmt ab und zu sogenannte „Kampfhunde“ aus Berlin auf, da diese Tiere in der Dürener Region eine wesentlich größere Chance auf ein neues Zuhause haben. Doch weil Timmi schon älter war und einige „Marotten“ hat, interessierte sich zunächst niemand ernsthaft für diesen tollen Hund.

KAMPFSCHMUSER TIMMI

Aber dann wendete sich das Blatt. Im November 2019 kam ein junges Paar ins Tierheim, um den Rüden kennenzulernen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Schnell entschieden sich die jungen Leute, Timmi ein Zuhause zu geben. Von Tag eins an fühlte der Vierbeiner sich laut seiner neuen Besitzer dort wohl. Er sucht ständig ihre Nähe, um zu kuscheln oder seinen „kleinen Dickkopf“ auf ihnen abzulegen. Timmis Marotten nehmen seine neuen Menschen als sehr charmant hin.

Timmis Tag beginnt mit einem Spaziergang, bevor er sein Frühstück genießt. Anschließend ruht er sich noch

ein wenig aus, aber nicht etwa in seinem orthopädischen Hundebett, sondern eingekuschelt im Bett seiner Menschen. Bei schönem Wetter genießt er seinen Aufenthalt im sonnigen Garten und schwimmt im eigenen Hundepool. Timmi hat bereits viele Menschen, die Vorurteile gegenüber seiner Rasse hatten, von seinem freundlichen Wesen überzeugt. Die Eltern seiner Besitzer regten sich sogar ein bisschen auf, weil sie den Hund in Zeiten von Corona und Homeoffice nicht sitzen konnten.

TIMMIS ERSTEN ERFOLGE

An Timmis Verhalten gegenüber Artgenossen wird weitergearbeitet. Erfolge sind aber bereits zu verzeichnen: Zwischen dem netten Burschen und einer älteren Hundedame aus der Nachbarschaft bahnt sich eine zarte Freundschaft an. Es ist wunderbar, dass es Menschen gibt, die Hunden wie Timmi eine zweite Chance geben. Die Tierschützer im Kreistierheim Düren danken Timmis Besitzern von Herzen dafür, dass sie dem tollen Kerl ein so schönes Hundeleben ermöglichen.

 Tischlerarbeit zahlt sich aus . . .	
<ul style="list-style-type: none">● Möbel nach Maß● Holz- u. Kunststoff-Fenster● Holz-Aluminium-Fenster● Ladeneinrichtungen● Corian®-Verarbeiter● Raumplus-Gleitüren● CNC-Fertigung	Helmut Sturm - Tischlermeister Veldener Straße 1 D-52349 Düren Fon: (+49) 2421 / 41 744 Fax: (+49) 2421 / 42 190 info@tischlerei-sturm.com www.tischlerei-sturm.com
	

<h2>Bauunternehmung</h2>	
 <h2>Udo Büchel</h2>	
52351 Düren Girbelsratherstr. 147 Tel. 0 24 21 / 7 59 09 www.büchel-bau.de	
<ul style="list-style-type: none">● Hoch- u. Stahlbetonbau● Maurer- u. Klinkerarbeiten● Umbau u. Sanierung	

MITGLIEDSANTRAG



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

ANGABEN ZUM MITGLIED

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

ICH MÖCHTE FOLGENDEN MITGLIEDSBEITRAG ENTRICHTEN:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- €
- monatlich
- 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich
- pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-dueren.de oder erhalten diese im Tierheim Düren ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.
- Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

*Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2
52355 Düren*

... Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online ausfüllen.
Vielen Dank!

Tierschutzverein / Verwaltung, Tel.: 02421 – 99855 - 10
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim / Tierversmittlung, Tel.: 02421 – 99855 - 0
info@tierheim-dueren.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

HELFEN SIE BITTE MIT!

UNSER SPENDENKONTO:

IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500

GiroCode:

Paypal: www.bit.ly/2PUXigT



HUFTIERE IM GLÜCK

TEXT: Gudrun Wouters

Durch einen Brand wurde das Heulager im Kreistierheim Düren im Mai 2019 vollständig zerstört. Dank vieler Spenden konnte eine neue Scheune errichtet werden, die nun zeitgleich mit dem Sandplatz für die Pferde und Esel im Heim eingeweiht wurde.



Der stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins, Robert Breuer, äußerte seine Erleichterung über den glimpflich verlaufenen Brand der Scheune, bei dem glücklicherweise keines der Tiere zu Schaden kam. Direkt an den Ställen und der Pferdewiese gelegen, bietet die neue Scheune aus Holz nun viel Platz für die vielen Heuballen, die für die Tiere im Heim benötigt werden: 2000 Stück sind es pro Jahr! Robert Breuer dankte allen Menschen, die den Verein nach dem schrecklichen Ereignis mit Geldspenden oder Heuballen unterstützt hatten.

Die Firma E.I.S. Umwelttechnik aus Düren hatte selbst die Kosten für Abriss und Entsorgung der verkohlten Heulager-Überreste übernommen. Ebenfalls dankte der Tierfreund dem Bauamt der Stadt Düren sowie der Naturschutzbehörde des Kreises, ohne deren tatkräftige Unterstützung im Genehmigungsverfahren die Scheune nicht rechtzeitig zur Heu-Einlagerung vor dem Winter fertig geworden wäre. Über die Solidarität der Menschen in seinem Landkreis freute sich auch

Landrat Wolfgang Spelthahn, der der Einladung zur offiziellen Einweihungsfeier ins Tierheim ebenso gefolgt war wie Dürens Bürgermeister Paul Larue. Larue betonte ausdrücklich, wie sehr er die Arbeit der Tierschützer, die sich seit über 50 Jahren um Tiere in Not kümmern, schätze.

Zur Freude des Vereins war auch das Crowdfunding-Projekt „Pferdehilfe“ für einen Sandplatz im Tierheim erfolgreich. Auf dem im April fertiggestellten Platz können Ponys und Esel sich besonders in den feuchten Jahreszeiten auf trockenem Boden „die Hufe vertreten“ und diese dabei gleichzeitig pflegen. Robert Breuer dankte den Spendern und Paten ebenso wie dem anwesenden Jürgen Schulz von den Stadtwerken Düren, die das Projekt auf der eigenen Crowdfunding-Plattform, der Düren-Crowd, mit Mitteln aus ihrem Fördertopf unterstützt hatten. Zum Abschluss der Feierlichkeiten war auf dem Sandplatz eine kleine Vorführung von Pony Carlos an der Longe geplant, die jedoch leider wegen schlechten Wetters verschoben werden musste.



VON ALKOHOLLIEBENDEN QUÄLGEISTERN

TEXT: Nadja Afli

Jeder kennt sie und für die meisten - um nicht zu sagen alle - sind sie ein Gräuel. Gerade im Sommer spürt man ihre Anwesenheit allzu deutlich. Sie verbreiten sich wie eh und je und bleiben den ganzen Sommer lang Störenfriede in unserem Zuhause.

Das Einzige, was den Menschen interessiert, wenn er sie sieht, ist die Frage, wie er sie schnell wieder loswerden kann. Dabei gibt es so viel Interessantes über diese Mini-Fliegen, die Fruchtfliegen, zu wissen.

Die *Drosophila melanogaster*, auch schwarzbäuchige Taufliege genannt, ist besonders für ihre schnelle Vermehrung in den warmen Sommermonaten bekannt. Sie scheinen aus dem Nichts zu kommen und bleiben unerwünscht lange in unseren vier Wänden. Viele stellen sich die Frage, wie sich die Fliegen so schnell vermehren können und wie man die ungeliebten Gäste fernhalten kann.

DIE VERMEHRUNG DER FLIEGEN

Wie bei anderen Tieren findet nach der Balzphase der paarungsfreudigen Fliegen die Befruchtung statt. Die Spermien der männlichen Fruchtfliegen können erstaunlicherweise bis zu 6 cm lang werden, während die Fruchtfliegen selbst nur ein paar Millimeter groß sind, so der Naturschutzbund. Bereits einen Tag nach ihrer Befruchtung legt das Weibchen bis zu 400 Eier, bevorzugt bei faulenden Pflanzen und Obst, ab. Oftmals tragen wir die Eier schon unbemerkt auf Nahrungsmitteln aus dem Supermarkt direkt zu uns nach Hause. Die Fliegen haben eine Vorliebe für gärendes Obst und damit auch für





Die Vorliebe der Fruchtfliegen: gärendes Obst. Hier legen sie ihre Eier am liebsten.

den dabei entstehenden Alkohol. Die Biologin Galit Shohat-Ophir hat außerdem beobachten können, dass sich männliche Taufliegen besonders für alkoholhaltige Nahrung entscheiden, wenn sie sexuell frustriert sind. In dem Experiment wurde das Verhalten zweier Fruchtfliegengruppen verglichen. Bei den Fliegen, denen kein befriedigender Abschluss gegönnt war, zeigte sich eindeutig: Sie nehmen mehr Vergorenes zu sich, man könnte sagen, sie ertränken ihren Frust – ähnlich wie bei manchen Menschen – in Alkohol. Die sexuell erfüllten Fliegen hingegen brauchten anscheinend keinen Alkohol, um zufrieden zu sein.

Schließlich entwickeln sich aus den Eiern Larven, die sich zu Puppen verwandeln und sogar überwintern können. Innerhalb von zwei Wochen schlüpfen die Nachkommen und das kurze Leben der Fruchtfliege beginnt. Sie sterben nach höchstens 40 Tagen und werden aufgrund ihrer Kurzlebigkeit und schnellen Generationenfolge für Forschungszwecke genutzt. Das

Versuchstier lieferte beispielsweise Erkenntnisse „zur Evolutions- und Verhaltensforschung sowie zur Entstehung der Sexualität“, erklärt Alina Schadwinkel in der ZEIT. Die *Drosophila melanogaster* hat zu vielen wissenschaftlichen Versuchen - ohne dabei gequält zu werden - wichtige Ergebnisse erbracht und ist für die Forschung unverzichtbar geworden. Da sieht man, wie nützlich diese kleinen Störenfriede sein können. Bevor wir nun das nächste Mal zur Fliegenklatsche oder zum Insektenspray greifen, sollten wir uns vielleicht etwas dankbarer zeigen und, statt sie zu bekämpfen, ihre Vermehrung einfach verhindern.

VORBEUGUNGSTIPPS

Zunächst einmal sollte man das ganze Obst aus dem Supermarkt abwaschen, auch Bananen, Orangen und ähnliches, so kann man die bereits gelegten Fliegeneier entfernen und ihr Schlüpfen unterbinden. Weiter hilft es, die eigene Wohnung regelmäßig durchzulüften; das erleichtert den be-

reits ansässigen Fliegen die Flucht ins Freie. Außerdem ist es sinnvoll, Obst im Kühlschrank zu lagern, denn diese Insekten mögen keine Kälte und können Ihr Essen im Kühlschrank schwerer erreichen. Lagert man sein Obst ungerne im Kühlschrank, kann man auch Tücher oder Hauben zum Abdecken nutzen. Man sollte in jedem Fall Essensreste und leere Getränkeflaschen nicht offen stehen lassen. Besonders wichtig ist es, gerade zur Sommerzeit, häufig den Biomüll zu entsorgen, denn hier fühlen sich die Fruchtfliegen am wohlsten.

Mehr noch kann man darauf achten, nur so viel Obst zu kaufen, wie man tatsächlich verzehrt, um zu vermeiden, dass überflüssig gekaufte Nahrung zu faulen beginnt. Mit diesen einfachen Methoden kann man den Fruchtfliegenbefall schon verhindern und den Griff zum Schädlingspray unterlassen.



Klarwasser
Kanaltechnik
Kay Oliver Rüßing

24 Std.
Notdienst

Wir sind zur Stelle!

☎ 02421 9591966

Klarwasser! Klare Prinzipien!

Rohr- u. Kanalreinigung • TV-Kanalinspektion • Rohrsanierung • Fräsarbeiten
Tiefbau • Nasser Keller / Feuchte Wände • Dichtheitsprüfung

www.klarwasser-kanaltechnik.de

In den Weingärten 101, 52399 Düren • Fax: 02403 838 142 • kay.ruessing@klarwasser-kanaltechnik.de

VOLLES ENGAGEMENT FÜR DIE TIERE – NACHRUF GÜNTHER OLTROGGE

TEXT: Gudrun Wouters

Ende April dieses Jahres verstarb der ehemalige Vorsitzende des Tierschutzvereins, Günther Oltrogge. Der Vorstand, die Mitarbeiter/-innen und Aktiven des Vereins trauern um einen großen Tierfreund, den sie dankbar in Erinnerung behalten werden.



40 Jahre lang leitete Günther Oltrogge den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. Kurz nach seinem Amtsantritt im Jahr 1979 wurde der neue Vereinsvorsitzende mit einer schwierigen Aufgabe konfrontiert. Ein Brand im Tierheim zerstörte die Hundezwinger und das Wohnhaus nahezu komplett. Ein Desaster für die Arbeit der Tierschützer, die das Heim jahrelang unter schwierigen Bedingungen aufgebaut hatten. Für Günther Oltrogge war der Rückschlag gleichzeitig der Startschuss für eine beispiellose Entwicklung des Tierheims, das sich mit dem Wiederaufbau und vielen darauffolgenden Baumaßnahmen bis heute zu der Einrichtung entwickelte, wie sie die Bevölkerung kennt.

Günther Oltrogges Engagement machte nicht an den Toren des Tierheims Halt. Jahrelang protestierten er und seine Mitstreiter bspw. gegen das Schächten und für eine Katzenschutzverordnung im Kreis Düren. Mit Erfolg, denn heute ist das betäubungslose Schlachten im Kreis Düren verboten und es gilt die Kastrations-, Kennzeich-

nungs- und Registrierungspflicht für Freigänger-Katzen. Zur Optimierung der Tierpflege wurde vor vielen Jahren mehrheitlich auf Initiative von Günther Oltrogge der Ausbildungsberuf Heim- und Pensionstierpfleger eingeführt. Das Tierheim in Düren-Niederau entwickelte sich daraufhin zu einem der wichtigsten Ausbildungsbetriebe in NRW. Auch in weiteren Führungspositionen war der Tierschützer aktiv, z.B. im Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen. Für seine außergewöhnlichen Dienste wurde ihm 2005 im Auftrag des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Günther Oltrogge verstand es, Menschen sowohl zur aktiven Hilfe als auch zu Geldspenden für notleidende Tiere zu bewegen. Besonders aber sein politisches Geschick, das ihm Respekt bei lokaler und überregionaler Politik einbrachte, halfen Verein und Tierheim. Es waren die noch so kleinen Errungenschaften für die Tiere, die den außergewöhnlichen Tierschützer an seiner wichtigen Arbeit festhalten ließen.



Wir helfen, wenn Freunde sehen



Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
www.anubis-tierbestattungen.de

TIERBESTATTUNGEN



Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereins

ANUBIS-Tierbestattungen · Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren



WORKSHOP ZU STADTTAUBEN & CO.

TEXT: Dilara Sevinc

Bei einem interessanten Workshop am ersten März-Wochenende haben wir Kids von der „Waschbärenbande“ viel Neues zum Thema Stadttauben und Hochzeitstauben gelernt... Insbesondere ging es bei dem Seminar um die Stadttaube, genauer gesagt – was sie ausmacht und wie man sie schützen kann.



Als wir freitags nach einer Stunde Fahrt am Schulungsort in Monschau ankamen, wartete Karen Alwardt, die Leiterin der Tierschutzjugend NRW, schon auf uns. Wir wurden direkt auf die Zimmer verteilt und zunächst hieß es, Betten beziehen. Danach hatten wir vor dem Abendbrot noch Gelegenheit, uns näher kennenzulernen. Nach dem Essen ging es für den Küchendienst ans Abwaschen, alle anderen hatten noch ein bisschen Freizeit. Abschließend haben wir uns als Einstieg in das Schulungswochenende gemeinsam einen Film angeschaut.

SCHUTZ DER TAUBEN

Am nächsten Tag gab es dann Workshops zu Hochzeitstauben und Stadttauben, vorbereitet von Isabelle Gentzen, Meike Ruland, Marcel Beyer und Vincent Oleff. Wir konnten uns aussuchen, ob wir unser Wissen über die beiden Taubengruppen im Anschluß mit einem Steckbrief oder einem Dialog verdeutlichen wollten. Danach hatten wir Besuch von Margareta Michna. Frau Michna pflegt Wildtiere und sie hatte Taubenbabys dabei, die gerettet und bei ihr abgegeben worden waren. Das zeigt noch-

mal, wie sehr die Stadttauben auf unsere Hilfe angewiesen sind und dass wir sie schützen müssen. Wir von der „Waschbärenbande“ wurden mit der Schulung für dieses wichtige Thema sensibilisiert.

KREATIV FÜR DEN TIERSCHUTZ

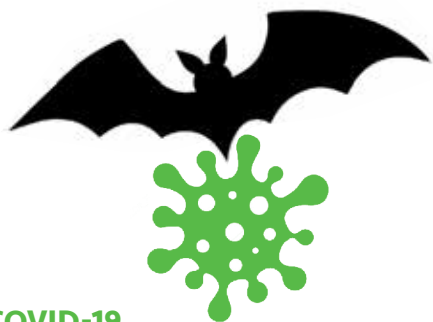
Am Sonntag war dann unsere Kreativität gefragt. Als Einstieg zu den Workshops von Heike Heinrichs und Karen Alwardt machten wir ein kleines Spiel. Bei Heikes Workshop konnten wir dann Tauben basteln. Beim Workshop von Karen hat jeder von uns zu zwei Taubenfotos seine Wünsche aufgeschrieben. Nach den Schulungen haben wir gemeinsam zu Mittag gegessen und danach „Die Werwölfe von Düsterwald“ gespielt, denn wir hatten noch Zeit bis unser Bus kam. Anschließend fuhren wir zurück nach Düren und kamen dort gesund und munter an.

Wir möchten uns beim Tierschutzverein nochmal dafür bedanken, dass er uns dieses interessante Wochenende finanziert hat. Wir hatten alle Spaß und haben Vieles dazugelernt.

FLUCH DER FLEDERMAUS

– ZWISCHEN VAMPIREN UND VIREN

TEXT: Nadja Afli



COVID-19

Fledermäuse werden seit Jahrhunderten zum Symbol und Ursprung des Bösen degradiert. Im Mittelalter galten sie als unheilbringende Geschöpfe, und heute werden sie vom Menschen für die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus verantwortlich gemacht. Warum wird die Fledermaus als Wesen so dämonisiert?

Fledermäuse sind die einzigen fliegenden Säugetiere, sie jagen bei Nacht, besitzen die sensibelsten Ohren und schlafen kopfüber hängend in Höhlen und Kirchtürmen. Diese, für den Menschen teils unheimlichen Merkmale, wurden auf etliche Schaugestalten verschiedener Kunstformen projiziert. Im christlich geprägten Mittelalter waren sie das böse Äquivalent zu Engeln. Während diese mit weißen Schwänenflügeln geschmückt waren, wurden dämonische Gestalten durch fledermausartige Flügel verkörpert. Spätestens seit Graf Dracula sind Vampire und Fledermäuse untrennbar als das Böse verbunden.

FLEDERMÄUSE ALS URSPRUNG DES ÜBELS

Dezember 2019. In der Millionenstadt Wuhan in China sind die ersten Fälle von Infizierten des Coronavirus aufgetreten. Der Schlüsselpunkt für die Ausbreitung der neuartigen Infektions-

krankheit COVID-19 sei der prominente Fischmarkt der Großstadt Wuhan, so die Tagesschau. Dicht an dicht und in Käfige gesperrt werden hier Hühner, Schweine, aber auch Wildtiere wie Fledermäuse verkauft. Solche Märkte sind nicht nur ethisch inakzeptabel, sondern bilden dazu eine Brutstätte für gefährliche Erreger. Nach einem Bericht der ZEIT soll das neue Virus zu 88 Prozent mit einem Virus verwandt sein, welches bei der Fledermausart der sogenannten Hufeisennasen kursiert. Demzufolge soll das Coronavirus zunächst bei den Fledertieren vorgekommen und dann auf den Menschen übergegangen sein, wie May Hokan im WWF Blog berichtet. So nimmt das Virus seinen Lauf.



TÖDLICHES VIRUS VON FLEDERTIEREN?

Während Menschen nach der Infizierung mit dem Virus teils starke Symptome aufweisen und vielfach sogar sterben, scheint die Fledermaus keinerlei Symptome zu entwickeln. Dies liegt an ihrer besonderen Stärke, ihrem Immunsystem. Es ist so resistent gegen viele Viren, dass diese „aufrüsten“ müssen, um sich im Körper der Fledermaus schneller zu vermehren. Der antivirale Botenstoff „Interferon Alfa“, welchen Fledertiere aufgrund ihrer Fähigkeit zu fliegen fortwährend freisetzen, obwohl dieser bei anderen Säugetieren erst bei einer Infektion aktiviert wird, verstärkt somit die Immunität der Tiere.

Durch die intensivierte Immunabwehr bleiben einige der Fledermauszellen vor der Infektion geschützt, doch die bereits vom Virus infizierten Zellen steigern sich in ihrer Aggressivität. Diese Viren verbreiten sich nun wie ein Lauffeuer und werden pathogener, ohne dass ihr Wirt stirbt, berichtet die FAZ. Und wenn

nun dieses aggressivere, pathogene Virus den Menschen befällt, sind die Folgen fatal.

BEDROHUNG DURCH FLEDERMÄUSE?

Bereits vier Arten der Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht: „Die Große und Kleine Hufeisennase sowie die Wimpern- und Mopsfledermaus. Drei weitere Arten gelten als stark gefährdet, fünf als gefährdet“, berichtet der Naturschutzbund.

Wegen der ansteigenden Nutzung von Insektiziden und Pflanzenschutzmitteln wird der Lebensraum vieler Insekten zerstört und somit auch die Nahrungsquelle dieser fliegenden Säugetiere. Mehr noch erkranken zahlreiche Fledermäuse durch den Verzehr von Insekten, die Kontakt zu den giftigen Stoffen hatten.

Außerdem besteht eine weitere Gefährdung durch den Verlust ihrer Lebensräume, wenn beispielsweise Dachböden abgedichtet werden und die Fledertiere keinen Unterschlupf

mehr finden. Eine fatale Bedrohung stellen vor allem Windräder dar: „Fünf der 24 in Deutschland vorkommenden Fledermausarten machen allein 90 Prozent der Todesopfer aus“, so der Naturschutzbund.

Laut SPIEGEL sterben jährlich schätzungsweise 250.000 Fledermäuse durch Windräder.

In der halben Welt als Zeichen des Bösen verteufelt, vergiftet oder von Windrädern erschlagen, werden die kleinen Nachtschwärmer in Asien auch noch gegessen. Mit negativen Folgen, einem Bumerang für die Menschen. Was Tiere nicht juckt, kann Menschen umbringen und wer weiß, welches Virus die nächste Pandemie für uns bereithält. Es ist höchste Zeit zum Umdenken.



Sicherheitstechnik Robens GmbH

Fritz-Erler-Straße 8-10
52349 Düren

Tel.: 02421-55594-0

Mail: info@sicherheitstechnik-robens.de

Web: www.sicherheitstechnik-robens.de



CORONA IN SCHLACHTHÖFEN

Nichts ist älter als die Nachrichten von gestern. Dieser altbetagte Satz gilt besonders in Covid-19-Zeiten. Insofern war es für meine Redaktionskolleginnen und mich nicht ganz einfach, Artikel für diese Ausgabe zu schreiben. Ist das, was ich heute recherchiere, in ein paar Wochen noch wahr? Diese Frage gilt besonders für den Übertragungsweg des Virus von Tier auf Mensch und umgekehrt.

INFIZIERTE IN SCHLACHTHÖFEN

Bei einer Nachricht rund um das zentrale Thema dieser Ausgabe sind die Fakten jedoch eindeutig. Mitte Mai tauchen zunächst im Schlachthof Birkenfeld und anschließend in einem Westfleisch-Schlachthof im Kreis Coesfeld eine große Zahl an Corona-Infizierten auf. Andere Schlachthöfe folgten, und Hunderte Mitarbeiter, überwiegend von osteuropäischen Werkvertragsfirmen, erkrankten. Schnell wird klar, dass die Lebenssituation in angemieteten Unterkünften für die Dauerbilligarbeiter wohl die Ursache war. Wer zum Hungerlohn arbeitet, dessen Unterkunft darf nichts kosten, schließlich ist es ja kein Urlaub auf dem Ponyhof.

Nur wenige Wochen zuvor mussten Erdbeer- und Spargelbauern bildlich auf allen Vieren darum betteln, Saisonarbeiter aus Rumänien zu erhalten, weil Deutsche in der großen Mehrzahl weder körperlich in der Lage noch willig genug sind, ihre eigene Ernte einzufahren. Die wirklich willkommenen Erntehelfer durften nur unter hohen Sicherheitsvorkehrungen per Flieger nach Deutschland reisen. Und die Schlachthof-Fremdkräfte?

Nicht nur in jedem deutschen Supermarkt mit Bedientheke wird seit Ausbruch der Pandemie peinlichst auf Hygi-



ene und die privaten Ansteckungsrisiken der Mitarbeiter geachtet. Auch wir im Tierheim ermahnten unsere Kräfte, sich abends sozial möglichst zu isolieren. Nur bei Schlachthöfen soll niemandem aufgefallen sein, wie Fremdarbeiter wohnen und welches Risiko daraus entsteht?

AUSBEUTUNG VON MENSCH UND TIER

Nein, so dumm sind die Verantwortlichen dort nicht! Hier sind die eigentlich cleveren Unternehmer am Werk. Seit Jahrzehnten beuten sie Menschen und Tiere aus. Jeden Skandal um die Nichteinhaltung von Mindeststandards überstehen sie mit der Androhung einer Abwanderung. Da wird sich geduckt und gedeckt und Behörden sind überlastet. Doch das ist nun vorbei. Der Bundesregierung riss endlich der Geduldsfaden. Jetzt gilt es nur noch, Aldi an die Kette zu nehmen, die gegen jeden Verstand die Fleischpreise erneut senken. Das machen dann Sie und ich!

*hr
fugl
Platz*

Wir beraten den Mittelstand

SSB&P

DR. SCHMITZ SIMON BÜCKEN & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- Persönliche Betreuung
- Steuerberatung
- Existenzgründungsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Finanzierungsberatung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Nachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- Insolvenzberatung

Philippstraße 27 | 52349 Düren
Tel. (02421) 94 36-0 | Fax (02421) 94 36-50
www.ssb-wpg.de | info@ssb-wpg.de

**UNSER SPÜRSINN
DEN RICHTIGEN RIECHER
FÜR IHRE IMMOBILIE**



**BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2020**

SEHR GUT



**Großgart
IMMOBILIEN**

KOMPETENT - PROFESSIONELL - PERSÖNLICH
www.grossgart-immobilien.de

DN-0688-0120

Colonia [seit 1979]
Lichtwerbung

**In Düren...
und deutschlandweit!**



www.colonia-lichtwerbung.de

Colonia Lichtwerbung | Distelrather Str. 31 | Tel 02421 78 00 45-0
Schönbrenner GmbH | 52351 Düren | Fax 02421 78 00 45-1

DN-0591-0417

**Der optimale Zaun
in Form und Funktion**



DOPPELSTABMATTEN
sicher | preiswert

Unser „Klassiker“ erfüllt hohe Ansprüche an Sicherheit, Stabilität, individueller Farbwahl und Korrosionsschutz. Eine Vielfalt an Pfählen und Toren runden das Angebot ab.

Informieren Sie sich bei uns.

Draht Pütz
Zaun- und Torsysteme

Draht Pütz GmbH
Gewerbepark 1
52388 Nörvenich
Tel.: 02426 90 39 35-0
info@draht-puetz.de

Zäune | Gabionen | Tore

www.draht-puetz.de

DN-0641-0418

Seniorenhaus GmbH 
der Cellitinnen zur hl. Maria

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

**Ihre Seniorenhäuser
in der Region Düren**

- **Seniorenhaus Marienkloster**
Düren-Niedererau
- **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**
Düren
- **Seniorenhaus St. Ritastift**
Düren
- **Seniorenhaus Christinenstift**
Nideggen



Pflegeberatung
Tel 02421 555-333




Cellitinnen 
Der Mensch in guten Händen

www.cellitinnen.de

DN-0488-0414

GRÜN IST echter Tierschutz.



Am **13.09.**

Grün wählen!

Grün ist deine Zukunft.